

Markus Eisen

Vom Ledigenheim zum Boardinghouse

Bautypologie und Gesellschaftstheorie
bis zum Ende der Weimarer Republik

Gebr. Mann Verlag · Berlin

Gedruckt mit Unterstützung des Förderungs- und Beihilfefonds Wissenschaft
der VG WORT

Diese Veröffentlichung wurde als Dissertation an der Fakultät für Geschichts- und Kunstwissenschaften
der Ludwig-Maximilians-Universität München im Jahr 2009 angenommen.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie;
detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Copyright © 2012 by Gebr. Mann Verlag · Berlin
www.gebrmannverlag.de

Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie der
Übersetzung, vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form durch Fotokopie,
Mikrofilm, CD-ROM usw. ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert
oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.
Bezüglich Fotokopien verweisen wir nachdrücklich auf §§ 53, 54 UrhG.

Gedruckt auf säurefreiem Papier, das die US-ANSI-NORM über Haltbarkeit erfüllt.

Umschlagabbildung: Ludwig Vorhoelzer, Max Wiederanders und Walther Schmidt, »Boardinghaus«,
1931, siehe Abb. 7

Umschlagentwurf, Layout: M&S Hawemann · Berlin

Druck und Verarbeitung: druckhaus köthen GmbH · Köthen

Printed in Germany · ISBN 978-3-7861-2664-5

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	7
1 Einleitung	11
2 Vorkriegsbauten	21
2.1 Industrialisierung, Wohnungsnot und Schlafstellenwesen	22
2.2 Bauten der Industrie	30
2.3 ›Rowton-Houses‹ und ihre kontinentalen Nachfolger in Mailand und Wien	39
2.4 Ledigenheime in Deutschland	49
3 Kriegsprojekte	61
3.1 Erste Kriegstage	61
3.2 Die Deutsche Gartenstadt-Gesellschaft und ihre Reaktion auf die Kriegereignisse	64
3.3 Exkurs: Verweise auf die Zukunft	68
3.4 Ledigenheime der Deutschen Gartenstadt-Gesellschaft	70
3.4.1 Bruno Tauts Ledigenheim für die Gartenstadt Falkenberg	70
3.4.2 Weitere Ledigenheimanlagen der Deutschen Gartenstadt-Gesellschaft	87
3.5 Kriegsernüchterung	95
4 Nachkriegsentwürfe	99
4.1 Aufbruch aus Erschütterungen	99
4.2 Bruno Tauts ›Ledigenheim Lindenhof‹	103
4.3 Josef Konerts ›Siedlung für Kosmosfreunde‹	124

5	Systematischer Teil I – Genese des Wandels	135
5.1	Radikalisierung der Gegenwart im Durchbruch zur Moderne	135
5.2	Die Großstadt als Problem	140
6	Systematischer Teil II – Moderne Umwertung traditioneller Werte.	
	Familie, Bewegung und Internationalität.	157
6.1	Kampf um die Deutungshoheit des familiären Wandels	157
6.1.1	Empirische Grundlagen	160
6.1.2	Die soziologische Interpretation des gesellschaftlichen Wandels	163
	<i>Die pessimistischen Auslegungen – Tönnies, Naumann, Spengler</i>	164
	<i>Der Übergang. Familie und ›Großstadtgeist‹ bei Karl Scheffler</i>	168
	<i>Architektur als gebaute Soziologie</i>	174
	<i>Walter Gropius und Franz Carl Müller-Lyer</i>	178
6.2	›Beweglichkeit‹ und ›Internationalität‹ des Lebens –	
	Der ›größtstädtische Nomade‹	185
7	Alte Ziele in neuen Formen –	
	Das Ledigenheim Theodor Fischers von 1927 in München.	197
8	Das Ledigenheim Hans Scharouns auf der Werkbund-Ausstellung	
	›Wohnung und Werkraum‹ 1929 in Breslau	225
9	Der hotelartige ›Großhaushalt‹ in ›modernster Formgebung‹ –	
	Die Ausstellung des Deutschen Werkbundes 1930 in Paris.	245
10	›Die Wohnung unserer Zeit‹ –›Deutsche Bauausstellung Berlin 1931‹	267
11	Das ›Boardinghouse‹ – Begriffsbestimmungen	295
12	Ausgewählte Bauten der späteren Weimarer Republik	307
13	Rückblick und jähes Ende	349
	Verzeichnis der zitierten Literatur	361
	Abbildungsnachweis	379
	Register	383
	Dank	388

Vorwort

Zum Ausklang des 20. Jahrhundert überstieg in den deutschen Großstädten die Anzahl der Einpersonenhaushalte erstmals den Anteil der Familienwohnungen, ein Trend, der auch in anderen Metropolen der westlichen Hemisphäre festzustellen ist. Architekten, Wohnungsmarkt und Kommunalpolitik haben diesem Umstand bislang kaum Rechnung getragen, noch dazu überhaupt einen zwingenden Anlaß gesehen. Größe, Einteilung und Zuschnitt der Wohnungen orientieren sich nach wie vor am Geldbeutel und kaum an den (zumeist unartikulierten) Bedürfnissen der potentiellen Mieter oder Eigentümer, die in der Fähigkeit, sich in den jeweils vorhandenen Gegebenheiten einzurichten, eine oft ungeahnte Flexibilität an den Tag zu legen pflegen. Mit anderen Worten: Der Mensch versteht sich seiner Umgebung stets den Umständen entsprechend anzupassen, statt daß die Architektur dem selbststokroyierten Postulat einer optimalen Zweckerfüllung auch nur ansatzweise nahe zu kommen suchte.

Solange weder Leerstände noch Wohnraumknappheit hier ein Umdenken erforderlich machen, wird sich an dem Mißverhältnis nur wenig ändern lassen. Wie dagegen unter anderen sozialen Begleitumständen und bei tatsächlich gegebenem Wohnraummangel Architekten, Soziologen und Investoren um kreative Lösungen für eben diese Probleme gerungen haben, ist Gegenstand des vorliegenden Bandes über das ›Ledigenheim‹, mit dem das Münchner Zentralinstitut für Kunstgeschichte seine neue Schriftenreihe zur Architektur der Moderne und industriellen Gestaltung eröffnet. Er behandelt die Geschichte eines Bautyps, der weniger aufgrund seiner zahlenmäßigen Verbreitung als seiner vorgeblichen gesellschaftspolitischen Relevanz und hohen ideologischen Befrachtung wegen eine Schlüsselstellung in den Architekturdiskussionen des sogenannten Neuen Bauens eingenommen hat. Gegen Ausgang des 19. Jahrhunderts galt die Errichtung von Ledigenwohnheimen als eine mögliche Antwort auf den rapiden Bevölkerungsanstieg in den urbanen Ballungszentren und der daraus erwachsenden Wohnungsnot. Insbesondere erhoffte man sich davon eine Eindämmung des damals weit verbreiteten Schlafgängerwesens mit seinen vermeintlich negativen Einflüssen auf die hygienischen Verhältnisse und die allgemeine sittliche Befäßtheit der ärmeren Bevölkerungs-

schichten. Die Untersuchung setzt ein mit den ab etwa 1850 zunächst noch ausschließlich von Unternehmenseite errichteten Arbeiterwohnheimen, die rein zweckorientiert zur kurzfristigen Behebung eines örtlichen Arbeitskräftemangels errichtet worden waren. Der Übergang zu paternalistischen Bestrebungen ist dabei erwartungsgemäß fließend und dürfte insbesondere für die Kruppsche Firmenpolitik ausschlaggebend gewesen sein. Prägender für den Typus an sich erwiesen sich hingegen die privatwirtschaftlich errichteten englischen Rowton-Houses aus den 1890er Jahren mit ihrer unmittelbaren Nachfolge in Mailand, Wien und Berlin, bei deren Trägern und Finanziers neben unbestreitbar altruistischen Motiven die vergleichsweise hohen Renditeerwartungen eine nicht zu unterschätzende Rolle spielten.

Der Ausbruch des Weltkrieges bedeutet zugleich den vorläufigen Abschluß einer ersten, zunächst durchaus vielversprechenden Entwicklungsphase, die als Erfolgsgeschichte zu werten angesichts der vergleichsweise nur wenigen realisierten Projekte sicherlich übertrieben wäre, die aber dennoch beachtliche Ergebnisse zu verzeichnen hatte und in der die Grundlagen für Späteres gelegt worden waren. Aufbrechende Diskussionen darüber, wie für die zahlreichen familiär entwurzelten und zum Teil schwer versehrten Kriegsheimkehrer gesorgt werden könnte, gaben dem Thema zur Zeit des Ersten Weltkrieges in Deutschland neuen Auftrieb. Wenn auch fast alle daraus entstandenen Projekte dem sich spätestens ab 1917 abzeichnenden militärischen, politischen und wirtschaftlichen Zusammenbruch zum Opfer fielen, erhielt das Ledigenheim dadurch doch einen völlig anderen Stellenwert: Indem sich seine Zielklientel von nun an nicht mehr ausschließlich in den untersten Schichten der Arbeiterklasse konzentrierte, war eine entscheidende Voraussetzung für eine gesellschaftliche Um- und Neuwertung der Bauaufgabe in den zwanziger Jahren geschaffen. Wie eng dabei die architektonischen Idealvorstellungen vom ›Neuen Wohnen‹ dem sozialwissenschaftlichen Diskurs der Moderne verpflichtet waren, zeigt beispielhaft der häufige Rekurs auf die seinerzeit breit rezipierten Untersuchungen Franz Carl Müller-Lyers, die unter anderem auch Walter Gropius in den Jahren um 1930 maßgeblich geprägt haben. Damals kam kurzfristig der Begriff ›Boarding-house‹ in Umlauf, der als Amerikanismus offenbar Weltgewandtheit und fortschrittliche Gesinnung signalisieren sollte, in seinem Ursprungsland USA aber als Bezeichnung für eher billige Absteigequartiere bereits negativ konnotiert war. Realisierte Ledigenheimentwürfe von Scharoun in Breslau (1929), Gropius und Marcel Breuer in Paris (1930) sowie in der von Mies van der Rohe geleiteten Abteilung *Die Wohnung unserer Zeit* auf der Deutschen Bauausstellung Berlin 1931 – allesamt Ausstellungs-, mithin also mehr oder weniger Idealprojekte – stehen im Zentrum der nachfolgenden architekturhistorischen Analyse. In ihnen manifestieren sich, so die Meinung ihrer Schöpfer, der adäquate räumliche Ausdruck für ein befreites, dem Fortschritt zugewandtes Leben, das die Zwänge und Konventionen der überwundenen wilhelminischen Gesellschaftsordnung endgültig hinter sich gelassen habe. Der Mensch des zwanzigsten Jahrhunderts zeige sich demnach familiär weitgehend ungebunden, jederzeit offen für berufliche oder örtliche Veränderungen und somit nicht länger an einen materiellen Besitzstand gefesselt, der dieser Mobilität hinderlich entgegenstehen könne. Was manchen Zeitgenossen damals wie ein utopisches, mitunter sogar kommunistisch inspiriertes Zerrbild erscheinen mußte, ist mit grundsätzlich anderen Implikationen heute schon vielfach längst Wirklichkeit geworden.

Das Buch schließt mit einer weit ausgreifenden Bestandsaufnahme nahezu sämtlicher in der Zeit der Weimarer Republik errichteter Ledigenheime nebst einem kurzen Exkurs auf vergleichbare Experimentalbauten in Prag und Brünn. Es schließt mit einem Ausblick auf das unrühmliche Ende der gesellschaftlichen Erneuerungsbewegungen und damit auch des Themas ›Ledigenheim‹ im Nationalsozialismus, das sich anschaulicher als durch die bieder-banalen Arbeitersiedlungen der Deutschen Arbeitsfront wohl kaum hätte belegen lassen.

Wolf Tegethoff

Register

Personen

- Adolph, Robert 154, 307
 Albers, Josef 275
 Allinger, Gustav 275
 Anker, Alfons 314
 Artaria, Paul 221, 326f.
- Bahr, Hermann 101f.
 Bahrtdt, Hans Paul 141
 Baron, Erich 82
 Bartning, Otto 144f., 154, 174, 273
 Baum, Gustav 275
 Bayer, Herbert 193, 249, 259, 275
 Bebel, August 175
 Bechtel, Heinrich 140
 Behne, Adolf 14f., 18, 24f., 82, 101, 109, 113, 116–120, 122f., 125–129, 136, 139, 149, 154, 156, 163, 174, 176, 194, 292
 Behrendt, Walter Curt 127, 129, 136, 144–147, 154–156, 161, 177, 225, 227, 248, 350
 Behrens, Peter 25, 73, 89, 95, 171, 186, 275
 Bergson, Henri 100
 Besserer, Hansgeorg 356–358
 Bestelmeyer, German 109
 Bethmann Hollweg, Theobald von 95
 Bloch, Ernst 117
 Bloch, Joseph 120
 Block, Fritz 176
 Bonatz, Paul 197
 Boumann, Georg Friedrich d. J. 106
 Brentano, Lujo 11, 44
 Breuer, Marcel 8, 222, 234, 249f., 257–259, 261, 263, 275f., 279, 281, 296, 298f., 353
 Buber, Martin 65
- Buch, Bruno 335
 Busching, Paul 200
- Cramer-Klett, Freiherr von 200
 Curtius, Julius 248
- de Fries, Heinrich 25, 95, 170f., 173f., 186
 Dempsey, Jack 247
 Disraeli, Benjamin 38
 Distel, Hermann 328f.
 Dix, Arthur 50
 Drach, Fritz 247
- Ebert, Friedrich 99
 Endell, August 138
 Engels, Friedrich 31
 Erasmus, Dr. 136
- Falkenhayn, Erich von 95
 Fieger, Carl 275
 Fischer von Erlach, Joseph Emanuel 106
 Fischer, Oskar 119
 Fischer, Theodor 14f., 33, 46, 65, 89, 107, 110f., 152, 161, 197–223, 225–228, 233f., 238, 349, 360
 Forbat, Fred 292
 Fränkel, Rudolf 329–331
 Freund, Clara 221
 Friedrich II. (Preußen) 155
 Fuchs, Bohuslav 343, 345
- Gessner, Albert 150
 Giedion, Sigfried 86, 163, 189, 225, 245, 258, 262
 Gierke, Otto von 50
 Goebbels, Joseph 353
 Goecke, Theodor 73
 Goethe, Johann Wolfgang von 218

- Goldenberger, Franz 199
 Goncourt, Brüder 262
 Gösch, Paul (= Goesch, Paul) 112f.
 Göttel, Jakobus 93
 Gräff, Werner 177
 Gropius, Walter 8, 16, 18f., 62, 72, 86, 100f., 116–118, 127, 137, 162, 173, 175, 177–185, 190, 192, 194, 234, 244–265, 272f., 275, 280–283, 286, 289f., 292–294, 296, 298–301, 305, 312, 339
 Grubitz, August 328f.
 Gut, Albert 27, 158
 Gutkind, Erwin 275, 302, 315f., 347
- Hacker, Christian 286
 Haesler, Otto 275
 Hairon, Charles 247
 Hannauer, Karel 346f.
 Häring, Hugo 109, 197, 215, 275
 Hegemann, Werner 23
 Helmreich, Dr. 200f.
 Hermkes, Bernhard 323–325, 347
 Heuss, Theodor 62, 145, 154, 165
 Hilberseimer, Ludwig 73, 86, 102, 147, 176, 191, 193, 228, 234, 275, 279, 281, 298, 302, 309–312, 339
 Hindenburg, Paul von 95, 233
 Hitchcock, Henry-Russell 136, 326
 Holabird und Roche 311
 Hönig, Eugen 352
 Howard, Ebenezer 64, 76f., 144
 Humboldt, Alexander von 127
- Isler, Marrella 207
- Jäckh, Ernst 62, 100, 138, 248
 Jaques-Dalcroze, Émile 65
 Jaspers, Karl 100
 Jessen, Peter 62
 Joël, Karl 101
 Johnson, Philip 136, 326
 Juliusburger, Oberingenieur 238, 298
- Kafka, Franz 65
 Kampffmeyer, Bernhard 64
 Kampffmeyer, Hans 96
 Kampffmeyer, Paul 13
 Kandinsky, Wassily 274f.
 Kant, Immanuel 139
 Keudell, von Walter 248
 Keyserling, Hermann Graf 100f.
 Klages, Ludwig 100f.
 Klein, César 113
 Klopphaus, Rudolf 303
 Knappe, Karl 216f.
 Knözinger, von Ludwig 200
 Konert, Josef 124–133, 146
 Kramer, Ferdinand 197
- Kraus, Karl 65
 Krayl, Carl 118
 Kropotkin, Pjotr Alexejewitsch 144
 Krupp, Friedrich 30, 35, 38
 Kuhn, Fritz 314
 Külz, Wilhelm 248
- Laeuger, Max 96f.
 Landauer, Gustav 114
 Lauterbach, Heinrich, 232–234, 298
 Le Corbusier 73, 86, 118, 150, 151, 172, 188f., 201, 215, 219, 232f., 247, 341
 Leibnitz, Robert 300–304, 316
 Leitenstorfer, Hermann 216
 Leitl, Alfons 350f.
 Lemmer, Ludwig 322
 Loos, Adolf 100
 Lörcher, Carl Christoph 352, 354
 Lord Rowton 38f.
 Lotz, Wilhelm 136, 229, 249, 274f., 277, 281, 283, 293, 298f., 302
 Lowry-Corry, Montagu William 38
 Luckhardt, Hans 275, 279, 314
 Luckhardt, Wassili 275, 279, 314
 Ludendorff, Erich 95
 Lüders, Elisabeth 275
 Lurçat, André 343
- Mann, Thomas 68, 199
 Marcuse, Herbert 158, 360
 Marx, Karl 253
 Marx, Wilhelm 248
 Maté, Rudolf 341–344
 May, Ernst 197, 256
 Meister Eckhart 127
 Mendelsohn, Erich 120, 197, 336–339, 347
 Merrill, Theodor 13, 88–91, 94
 Meyer, Hannes 249
 Mies van der Rohe, Ludwig 8, 85, 175, 178, 180, 187, 225, 249, 271, 273–275, 278f., 283–285, 287, 289–293, 298, 301, 307, 351
 Migge, Leberecht 144, 155
 Moholy-Nagy, László 249, 263, 275, 298
 Morgenstern, Christian 65
 Morris, William 144f.
 Morus, Thomas 129
 Müller-Breslau, Heinrich 119
 Müller-Lyer, Franz Carl 8, 19, 178–185, 190, 192, 247, 252, 255f., 260, 281, 299, 307, 360
 Muret, Eduard 296
 Muthesius, Hermann 62, 65, 73, 97, 150, 165
 Mutzenbecher, Franz 112–114
- Naneder, Ludwig 219, 221–223
 Naumann, Friedrich 17, 62, 164–166, 168
 Neufert, Ernst 306, 360

- Neutra, Richard 295, 311
 Nietzsche, Friedrich 168
 Norkauer, Gretel 314
- Oppenheimer, Franz 64
 Osthaus, Karl Ernst 62, 65, 114–116
 Otto, Karl 275
 Oud, Jacobus Johannes Pieter 118–120, 136, 194
- Palladio, Andrea 213
 Paul, Bruno 245, 275
 Paxton, Joseph 120
 Pechmann, Günther Freiherr von 136, 248, 275
 Perl & Westedt 332–334, 347
 Poelzig, Hans 101, 106, 268f., 279
 Pöppelmann, Matthäus Daniel 117
 Posener, Julius 246f.
 Potthoff, Heinz 83, 88
 Putlitz, Erich zu 303
- Rading, Adolf 307–310
 Raemisch, Erich 248
 Rathenau, Walther 100
 Ratzel, Friedrich 140, 161
 Rau, Heinz 275
 Reich, Lilly 222, 275, 279, 286–291
 Riehl, Wilhelm Heinrich 141, 157
 Riemerschmid, Richard 65f., 200
 Riezler, Walter 62
 Rilke, Rainer Maria 65
 Rousseau, Jean-Jacques 142, 144f.
 Ruskin, John 165
 Ruthenberg, Jan 275
 Ruttke, Falk 353
- Salomon, Franz 302f., 320f.
 Samter, Hans 50
 Sant'Elia, Antonio 120
 Sartoris, Alberto 343
 Schäfer, Heinrich 275
 Scharoun, Hans 8, 14f., 18, 33, 72, 84, 92, 109, 159, 170, 178, 188, 195, 219, 223, 225–244, 258, 265, 296, 298, 305, 316–319, 324, 339, 347, 351
 Schawinsky, Alexander 282
 Scheerbart, Paul 82, 118, 121, 130
 Scheffler, Karl 19, 63, 67, 69, 136, 148–151, 168–174, 187, 307
 Scheibe, Werner 341
 Scheidemann, Philipp 99
 Schierloh, Hans 339f.
 Schinkel, Karl Friedrich 139
 Schleicher, Kurt von 350
 Schmidt, Hans 221, 326f.
 Schmidt, Karl 65, 165
 Schmidt, Walther 17, 274f., 277, 284, 286, 296, 302
 Schmitthenner, Paul 97, 144, 313f., 351
- Schmitz, Wilhelm 252
 Schneider, Gotthold 275
 Schoch, August 303
 Schulte-Frohlinde, Julius 354
 Schumacher, Fritz 64, 76, 89, 210
 Schumacher, Hans 319f.
 Schustehrus, Kurt 50
 Schuster, Franz 275
 Schütte-Lihotzky, Margarete 313f.
 Schütte, Ernst 356–358
 Schwab, Alexander 192, 252, 304–306
 Schwabe, Hermann 185
 Sebök, Stefan 259
 Seeger, Mia 275
 Shaw, Bernard 65
 Siedler, Jobst 270f.
 Simmel, Georg 17, 141, 186, 193, 196
 Sinclair, Upton 65
 Sombart, Werner 17, 140f., 196
 Spengler, Oswald 17, 100, 137, 140–142, 163f., 166, 168, 173, 177, 186, 196
 Stanley, Edward Geoffrey Smith 38
- Taut, Bruno 14, 18, 23, 63, 70–76, 78–87, 92, 94, 100f., 103–129, 133, 136, 142–146, 154f., 159, 191, 349
 Tessenow, Heinrich 63, 65f., 94, 101, 114, 142, 145, 161, 174, 197
 Thiersch, August 212
 Toerring-Jettenbach, Graf zu 200
 Tönnies, Ferdinand 17, 141, 162, 164f., 168, 177
- Unger, Georg Christian 106
- Van de Velde, Henry 114
 Völker, Karl 275
 Vorhoelzer, Robert 17, 199, 209, 216, 274–277, 284, 286, 296, 302
- Wagner, Martin 97, 103f., 268f.
 Wagner, Otto 209
 Walter, Rudolf 12
 Weber, Adolf 17, 140f.
 Weber, Max 140
 Wechs, Thomas 197
 Wedekind, Frank 65
 Wehler, Hans-Ulrich 61
 Welzenbacher, Alois 197
 Wendland, Winfried 352
 Werfel, Franz 65
 Wiederanders, Max 17, 274f., 277f., 284, 286, 296, 302
 Wiedfeldt, Otto 28
 Wilhelm II. (Deutsches Reich) 99
 Wolf, Gustav 241, 291
 Wollgast, Charlotte 63
- Zweig, Stefan 61, 65

Orte

- Altenhof, Siedlung Germanenhof 353
 Altona 185
 Ankor-Vat 143
 Augsburg 161
- Basel, Wohnhaus zum Singer 221, 326f.
 Bergisch-Gladbach
 Gartensiedlung Gronauer Wald 13, 87–91, 93
 Genossenschaftsheim 88–91
- Berlin 23f., 26, 162, 186
 ›Alte Bibliothek‹ 106
 Apartmenthaus am Lehniner Platz 336–339
 Boarding-Palast 300–304, 316
 Boardinghaus 17, 274, 277, 283f., 286, 289, 301
 Deutsche Bauausstellung Berlin 1931 8, 14, 19, 159, 222, 229, 265, 267–294, 296, 301, 305, 311, 350
 Die Wohnung unserer Zeit 8, 267–294
 Hufeisensiedlung Britz 110
 Junggesellenhaus am Hohenzollerndamm 237, 318f.
 Junggesellenhaus am Kaiserdamm 317
 Junggesellenhaus in Charlottenburg 320f.
 Junggesellenhaus in Wilmersdorf 335
 Junggesellenhaus mit Großgarage in Charlottenburg 341–344
 Ledigenheim Charlottenburg 11, 12, 50–53, 56, 92, 150
 Ledigenheim Lindenhof 14, 103–124, 136, 175, 349
 Ledigenheim Schönstedtstraße 56, 59
 Ledigenheim Waldenserstraße 56, 58
 Lindenhof 103f.
 Messegelände 267, 269
 Philharmonie 234
 Siedlung Siemensstadt 234
 Woga-Komplex 337
- Bochum, Wohn- und Kosthaus 33–35
- Bonn
 Gartenvorstadt 92f., 132
 Ledigenheim 93
- Borobudur 143
- Boston 297
- Bremerhaven, 239
- Breslau
 Haus Gustav Wolf 241
 Haus Heinrich Lauterbach 232
 Ledigenheim auf der Werkbundaussstellung 1929 8, 14f., 84, 92, 159, 170, 188, 219, 225–245, 258, 265, 274, 296, 298, 305, 316, 324, 351
 Werkbundaussstellung 1929 14, 18, 33, 225–244, 268, 295, 298f., 305
- Brest-Litowsk 99
- Brieske 65
- Brünn, Elisabeth-Mach-Heim 9, 343, 345
- Calvi, Wohnhotel für Maler 343
- Chicago 297
 Surf Apartment Hotel 311
- Darmstadt, Meisterbau-Ledigenheim 360
- Dresden, Zwinger 117
- Düsseldorf 29
 Ledigenheim 54, 56, 92
- Essen 29f., 65
 Kolonie Schederhof 35–37
- Falkenberg
 Ledigen- und Invalidenheim 70–72, 75f., 78–80, 82–86, 92
 Gartenstadt 73–76, 78–80, 82, 85f.
- Frankfurt a. M.
 Haus der berufstätigen Frauen 323f.
 Ledigenheim für erwerbstätige Frauen 324f.
- Fürstenhagen, Ledigenheim 354f.
- Fürth, Ledigenheim 51
- Gmindersdorf, Arbeitersiedlung 110f.
- Golpa-Zschornowitz, Großkraftwerk 176
- Hagen
 Krematorium 89
 Volkwangschule 109
- Hamburg 23
 Boardinghouse des Westens 304
 Heim für alleinstehende Frauen und Mädchen 328f.
- Hellerau
 Festspielhaus 66, 94
 Gartenstadt 65f.
- Hessisch Lichtenau, Sprengstoff-Fabrik 356f.
- Hoek van Holland 136
- Karlsruhe-Rüppur 65
- Karlsruhe
 Gartenstadt 96
 Siedlung Dammerstock 261
 Volkshaus 97
- Kiel 185
- Köln
 Glashaus 120f.
 Werkbundaussstellung 1914 72, 121, 137
- Konstantinopel, Haus der Freundschaft 62, 109
- Leipzig 28, 35
- London
 ›Rowton-House‹ Camden Town 40
 ›Rowton-House‹ Hammersmith 40
 ›Rowton-House‹ King's Cross 40

- ›Rowton-House‹ Newington Butts 40–43
- ›Rowton-House‹ Vauxhall 40
- ›Rowton-House‹ Whitechapel 40, 42f.
- Magdeburg 107, 122
 - Elbuferbebauung 110
 - Friedhof 108
 - Kaufhaus Barasch 119f.
 - Normaluhr 118
 - Viehmarkt- und Ausstellungshalle 108
- Mailand, Albergo popolare 8, 44f., 49f., 150, 200
- Malchow 359
 - Frauenlager 356
 - Herrenlager 356–358
 - Sprengstoffwerk der Dynamit-Aktien-Gesellschaft 358
- München 23, 26, 197, 199
 - Armeemuseum 216
 - Ausstellung Heim und Technik 1928 312
 - Heim für erwerbstätige Frauen und Mädchen 219–223
 - Hochhaus am Sendlinger-Tor-Platz 214f.
 - Ledigenheim in der Bergmannstraße 14f., 33, 107, 151, 197–223, 225, 233, 349, 360
 - Neue Sammlung 136
 - Paketzustellamt 199
 - Technisches Rathaus 216
 - Verkehrsausstellung 277f.
- New York 158
 - Museum of Modern Art, 135
- Oberschöneweide, Spreerbrücke 119f.
- Paris
 - exposition de la société des artistes décorateurs 8, 14, 18, 185, 193f., 222, 245–265, 268, 274, 277, 283, 296, 299, 305, 350
 - Plan Voisin 151
- Pfullingen, Pfullinger Hallen 89
- Poissy, Villa Savoie, 232
- Prag, Gemeinschaftshaus 9, 346f.
- Rangun, Shoay Dagone Pagode 112
- Ravensbrück, Konzentrationslager 359
- Remscheid, Haus für unverheiratete Assistenzärzte 322
- Saarbrücken, Steinkohlengrube von der Heydt 31, 33, 35, 320
- Sachsenhausen, Konzentrationslager 359
- Salzburg, Festspielhaus 106
- San Gimignano 176
- Sankt Petersburg, Deutsche Botschaft 89
- Sarajewo 61
- Selbeck, Schlafhaus des Selbecker Bergwerkvereins 32f.
- St. Blasien, Sanatorium 278
- Straßburg 29
 - Ledigenheim 55f.
 - Münster 117
- Stuttgart
 - Gustav-Siegle-Haus 209
 - Ledigenheim 56f.
 - Volkshaus 89
 - Weißenhofsiedlung 85, 195, 225, 227, 232, 245
- Weimar, Gartenhaus Goethes, 195
- Wien 23
 - Hofburg 106
 - Ledigenheime der Kaiser Franz Joseph I.-Jubiläumsstiftung 8, 46–49, 51, 106, 215
 - Postsparkassenamt 209
- Wurzen 357